

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Zehfuß (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

### Kochmobil II

Die Kleine Anfrage 1939 vom 4. Oktober 2013 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Liegt der Maßnahme ein ernährungspädagogisches Konzept zugrunde? Wenn ja, welches?
2. In welcher Art und Weise wurden die Fahrer/Mitarbeiter auf ihre Einsätze ökotrophologisch vorbereitet?
3. Wie viele Einsätze/Personenkontakte sieht die Entwurfsplanung ca. vor?
4. In welcher Konkurrenz steht das Kochmobil zu der schon etablierten Ernährungsbildung?
5. In welchem Maße werden die für das Kochmobil entstandenen Kosten und in Zukunft entstehenden Kosten andernorts bei schon etablierten Ernährungsbildungsmaßnahmen eingespart (z. B. Ernährungsführerschein/Kids an die Knolle)?

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Oktober 2013 wie folgt beantwortet:

Der Kochbus der Landesregierung ist ein Instrument der Bewusstseinsbildung im Rahmen der im Januar 2013 gestarteten Landesinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“. „Rheinland-Pfalz isst besser“ ist eine gemeinsame kommunikative Plattform für Maßnahmen des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten und von ausgewählten Partnern, die Appetit auf Qualität, Regionalität und Saisonalität wecken sollen.

Aktionsbereiche sind insbesondere die Ernährungsthemen im engeren Sinne, aber auch Agrarmarketing, Wildvermarktung, Tierschutz, Trinkwasser und regionale Produkte. Mit der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“ will das Ministerium den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Rheinland-Pfalz die Bedeutung und den Wert der Lebensmittel und der Ernährung wieder näherbringen und für die Verwendung regionaler, umweltschonender oder biologisch erzeugter Produkte werben.

Darüber hinaus legt die Initiative einen besonderen Schwerpunkt auf Ernährungsbildung. Denn Ernährungsbildung hat eine Schlüsselfunktion, um mehr Wertschätzung und einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln zu erreichen. Deshalb gehören zu der Initiative auch Projekte wie Lehrerfortbildungen in der „Ernährungs- und Verbraucherbildung“ oder der „Speiseplancheck“, die Bewertung von Speiseplänen an Schulen und in Seniorenheimen. Ebenso dazu gehört die Vernetzungsstelle „Kita- und Schulverpflegung“, die Schulträger bei ihrer Aufgabe unterstützt, in den Ganztagschulen für ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen zu sorgen. Das EU-Schulobstprogramm, das seit dem Jahr 2010 an allen rheinland-pfälzischen Grund- und Förderschulen erfolgreich umgesetzt wird, wurde 2012 auf Kindertagesstätten ausgeweitet.

Rheinland-Pfalz setzt damit auch den nationalen Aktionsplan IN FORM – Deutschlands Initiative für bessere Ernährung und mehr Bewegung um. Die Bundesregierung und die Bundesländer wollen mit IN FORM erreichen, dass Erwachsene gesünder leben, Kinder gesünder aufwachsen und von einer höheren Lebensqualität und einer gesteigerten Leistungsfähigkeit in Bildung, Beruf und Privatleben profitieren.

Im Rahmen von „Rheinland-Pfalz isst besser“ steht der Kochbus sowohl für Veranstaltungen zur Verfügung, die die Landesregierung selbst organisiert, als auch für solche, die von Partnern aus dem Bereich Ernährung organisiert werden. Als mobiler Botschafter

b. w.

bietet der Kochbus eine attraktive Bühne und eine Kommunikationsplattform, um den Bürgerinnen und Bürgern wichtige ernährungspolitische Themen und Ziele wie Kita- und Schulverpflegung, nachhaltige Landwirtschaft und regionale Wertschöpfung näherzubringen. Er ermöglicht praktische Anleitungen zum Einsatz regionaler und saisonaler Produkte und rundet so das bestehende Angebot an Ernährungsbildung ab.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage 1939 des Abgeordneten Johannes Zehfuß namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Das ernährungspädagogische Konzept für den Kochbus beruht auf der Erkenntnis, dass Botschaften – und damit auch die Botschaft, sich gesund und nachhaltig zu ernähren – dann am besten verstanden und umgesetzt werden, wenn sie mehrere Sinne gleichzeitig ansprechen und handlungsorientiert vermittelt werden. Ein weiterer Aspekt ist, dass es effektiver ist, die Botschaften zu den Menschen zu bringen, als darauf zu warten, dass die Menschen zu den Botschaften kommen. Dies ist der Grundgedanke, der auch hinter der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“ steht. Den Bürgerinnen und Bürgern wird ein niederschwelliges Angebot gemacht, das ohne erhobenen Zeigefinger auskommt und Spaß an gesunder Ernährung durch Riechen, Schmecken und Selbst-Tun vermittelt. Deshalb sollen im Rahmen der Kochbuseinsätze auch Kinder zum Kochen animiert werden, d. h., es geht auch um die Vermittlung von Handlungskompetenzen.

Das Kochen mit regionalen und saisonalen Produkten hat einen hohen Lernerfolg, ist nah am Alltag der Menschen und steigert durch das Ansprechen aller Sinne die Bereitschaft, neben dem kulinarischen Erlebnis auch Informationen aufzunehmen.

Damit bildet der Kochbus einen wichtigen Baustein der Ernährungsbildung, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.

Zu Frage 2:

Das im Kochbus eingesetzte Personal hat die erforderliche Hygieneschulung erfahren.

Die Köchinnen und Köche verfügen durch ihre Berufsausbildung über die notwendigen Kenntnisse im Zusammenhang mit der Nahrungszubereitung und gesunder Ernährung. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es ihnen hervorragend gelingt, Spaß am Kochen mit regionalen, saisonalen und gentechnikfreien Nahrungsmitteln zu vermitteln.

Zu Frage 3:

Die Planung sieht Einsätze zu Veranstaltungen der jeweiligen Mitveranstalter sowie Eigenveranstaltungen des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten vor.

Die Personenkontakte sind abhängig vom jeweiligen Thema, der Saison, dem Wetter sowie den Mitveranstaltern. So nahmen zum Beispiel an der Westwallveranstaltung im Rahmen der Sommertour der Ministerin ca. 30 Personen teil, beim Bauernmarkt in Bad Kreuznach konnten ca. 800 Zuschauer gezählt werden. In den ersten drei Monaten hat sich der Kochbus mit 20 Einsätzen und etwa 3 000 Kontakten zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Wir gehen davon aus, dass es zukünftig zu etwa vier Einsätzen pro Monat kommt.

Zu Frage 4:

Der Kochbus steht nicht in Konkurrenz zu schon bestehenden Maßnahmen der Ernährungsbildung. Vielmehr ergänzt er die etablierten Ernährungsbildungsmaßnahmen durch eine öffentlichkeitswirksame Komponente und schafft so neue, interessierte Aufmerksamkeit. Sein Einsatz erschließt bisher kaum erreichte Zielgruppen für die Themen nachhaltige Landwirtschaft, regionale und saisonale Produkte, Lebensmittelverschwendung/-wertschätzung und Tierschutz.

Zu Frage 5:

Der Kochbus ist wesentlicher Bestandteil der Landeskampagne „Rheinland-Pfalz isst besser“, insoweit kann von Einsparungen bei Ernährungsbildungsmaßnahmen nicht die Rede sein.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin